

VERA 2005

Betr.: Ergebnisdarstellung

VERA - Landesergebnisse 2005 und Verfahren 2006

Die im Schuljahr 2005/2006 im Jahrgang 4 durchgeführten Vergleichsarbeiten in den Fächern Deutsch (Leseverständnis) und Mathematik (Arithmetik, Geometrie, Sachrechnen) wurden flächendeckend von allen Bremer und Bremerhavener Grundschulen im September 2005 durchgeführt. Bereits jetzt liegen die Ergebnisse vor. Insgesamt haben ca. 4980 Schülerinnen und Schüler teilgenommen. Hierzu zählen auch die Schülerinnen und Schüler der Privatschulen mit Ausnahme der Waldorfschulen und der internationalen Schule.

Die Bremer Schulen schließen den zweiten Durchlauf von VERA mit der kommenden zweiten Rückmeldewelle ab.

Am 19.12. erhalten die Schulen über das Internet die Möglichkeit, sich mit den durchschnittlichen Bremer Landesergebnissen zu vergleichen, die vor kurzem erst von der Universität Landau mitgeteilt wurden. In der Steuergruppe der beteiligten Länder wurde beschlossen, mit diesem Termin auch einen frühestmöglichen Zeitpunkt für die Veröffentlichung des jeweiligen Landesergebnisses in den Ländern zu setzen.

Da im Ländervergleich die Ergebnisse in 2004 kaum signifikant voneinander abgewichen sind, sollen in diesem Jahr die Ergebnisse der einzelnen Länder lediglich im Vergleich zum gewichteten Durchschnittswert aller Länder berichtet werden, um den Fokus der Berichterstattung auf die Schul- bzw. Unterrichtsentwicklung zu lenken. Ein Länderranking ist damit nicht möglich und vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Kontextbedingungen der beteiligten Länder auch nicht sinnvoll (nach Überzeugung der Universität Landau ist selbst ein Vergleich der Stadtstaaten Berlin und Bremen wenig sinnvoll, da sich selbst hier sehr unterschiedliche Kontextuierungen ergeben haben.)

Landesergebnisse 2005

a) Ergebnisse Bremens im Vergleich 2004 und 2005

(in Anlage befinden sich Schaubilder zu den untersuchten Lernbereichen.)

Bei den diesjährigen Vergleichsarbeiten wurde in Deutsch als eine für alle Fächer grundlegende Kompetenz der Inhaltsbereich „Leseverständnis“ untersucht.

Die Landesergebnisse 2005 weichen mit Ausnahme von Lesekompetenz nicht signifikant von den Ergebnissen 2004 ab. Die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler hat sich von 2004 auf 2005 signifikant verbessert. (siehe Schaubild VERA- Lesen) Die nicht auswertbaren Leistungen sind von 11,1% zurückgegangen auf 6,4% und die Anteile des Fähigkeitsniveaus 1 sind von 34,1 % auf 26,4 %

zurückgegangen. Gleichwohl bleibt anzumerken, dass ein Fünftel der Schülerinnen und Schüler, die Deutsch nicht als dominante Sprache nutzen (Hier wurden die Angaben der Lehrkräfte zugrunde gelegt.), ein weitaus geringeres Leseverständnis besitzen (56,9 % unter Fähigkeitsniveau 2) gegenüber denjenigen die dominant Deutsch sprechen. Die VERA-Ergebnisse korrespondieren hier in hohem Maße mit den erst kürzlich veröffentlichten PISA-E 2003 Ergebnissen, die zu diesem Bereich detaillierte Ergebnisse ausweisen.

Insgesamt gibt es über alle Inhaltsbereiche (Ausnahme: Geometrie) hinweg einen ausgeprägten Rückgang der Anteile an Kindern, die unterhalb des Fähigkeitsniveaus 1 liegen.

Folgt man der Argumentation der Uni Landau, dass mindestens das Fähigkeitsniveau 2 erreicht werden sollte, für Kinder auf bzw. unter Fähigkeitsniveaus 1 oder darunter besteht ein Förderbedarf, dann haben sich in diesem Sinne die Ergebnisse im Lesen stark verbessert. In allen Bereichen der Mathematik gibt es keine signifikante Veränderung gegenüber 2004 und den Ergebnissen der an VERA beteiligten Länder. Sachrechnen, das eine hohe Affinität zum Lesen hat, weist in etwa die gleichen Ergebnisse aus.

b) Landesergebnisse Bremens im Vergleich zur Gesamtverteilung

Im Vergleich mit der Gesamtverteilung der Länder hat Bremen gegenüber dem Vorjahr keine signifikant veränderten Ergebnisse - ausgenommen Leseverständnis. Mit den Anteilen an Schülerinnen und Schüler, die hier das höchste Fähigkeitsniveau 3 erreichen, liegt Bremen sogar über dem Durchschnitt der Länder. Die Anteile, die das untere und mittlere Fähigkeitsniveau erreichen, liegen im Durchschnitt der Länder. Bremen hat dementsprechend den Anschluss hergestellt, hat aber weiterhin eine große Gruppe von Schülerinnen und Schülern unterhalb des Fähigkeitsniveaus 2, vor allem solche, die Deutsch nicht als dominante Sprache verwenden.

In Sachrechnen gibt es mit 42% nach wie vor sehr hohe Anteile an Kindern, die über das Fähigkeitsniveau 1 nicht hinaus kommen. Der Befund deckt sich mit dem Ergebnis aus 2004 und hat sich über alle Länder hinweg nicht verbessert.

Fähigkeitsniveau	unter 1		1		2		3	
	HB	Ø	HB	Ø	HB	Ø	HB	Ø
Arithmetik	1,1	0,7	14,1	13,7	34,1	36,7	50,8	48,9
Geometrie	2,0	1,6	20,1	20,3	38,8	43,0	39,2	35,1
Sachrechnen	1,4	1,1	40,1	39,9	32,1	35,0	26,4	24,0
Lesen	6,4	6,1	26,4	25,7	36,4	40,2	30,7	28,0

Bremen im Vergleich zur Gesamtverteilung aller Länder

2. Veröffentlichung der Ergebnisse

Die Veröffentlichung der VERA-Landesergebnisse in den Ländern wird frühestens am 19.12.2005 erfolgen, zeitgleich mit der Bereitstellung des Landesergebnisses im geschützten Arbeitsbereich des

VERA-Servers, so dass mit diesem Tag die Schulen ihre Ergebnisse mit dem Landesdurchschnitt vergleichen können und gleichzeitig ein "fairer Vergleich" mit Schulen in ähnlichen Einzugsgebieten ermöglicht wird.

3. Elternrückmeldung

Im laufenden Verfahren werden neben den individuellen Leistungen des Kindes (tabellarisch) die durchschnittlichen Klassen- und Schulergebnisse auf einem Elternrückmeldebogen abgebildet. Das Verfahren hat in einigen Schulen Irritationen ausgelöst. Sowohl Schulleiterinnen und Schulleiter sowie Lehrkräfte stellen dabei die Kommunikation mit den Eltern als Problem dar.

4. VERA im Schuljahr 2006/07

Mit der Verschiebung des Durchführungstermins auf das Ende des 3. Schuljahres ist zunächst von allen Ländern (Ausnahmen BB und BE, die an einer Durchführung im 4. Jahrgang festhalten) beschlossen worden, den 4. Jahrgang des kommenden Schuljahres aus dem turnusmäßigen Durchlauf herausfallen zu lassen.

Diese Entscheidung ist in der letzten Steuergruppensitzung wieder aufgehoben worden, da zwischenzeitlich mit Landau bilaterale Vereinbarungen über reduzierte Verfahren im Herbst 2006 getroffen wurden. Um auch den kommenden 4. Jahrgang zu testen, wollen neben BB und BE auch Bremen (verpflichtend), Rheinland-Pfalz und Mecklenburg-Vorpommern (freiwillig) im kommenden Schuljahr Vergleichsarbeiten zu Beginn des 4. Jahrganges durchführen. Nordrhein-Westfalen hat sich bislang noch nicht entschieden.

Bei der Auswahl der zu testenden Inhaltsbereiche haben sich die Länder für Mathematik auf zwei Inhaltsbereiche (Zahl und Operation, Größen und Messen) und für Deutsch ebenfalls auf zwei Inhaltsbereiche festgelegt (Leseverständnis und voraussichtlich Schreiben). Die Arbeiten sollen jeweils nicht länger als 60 Min. dauern.

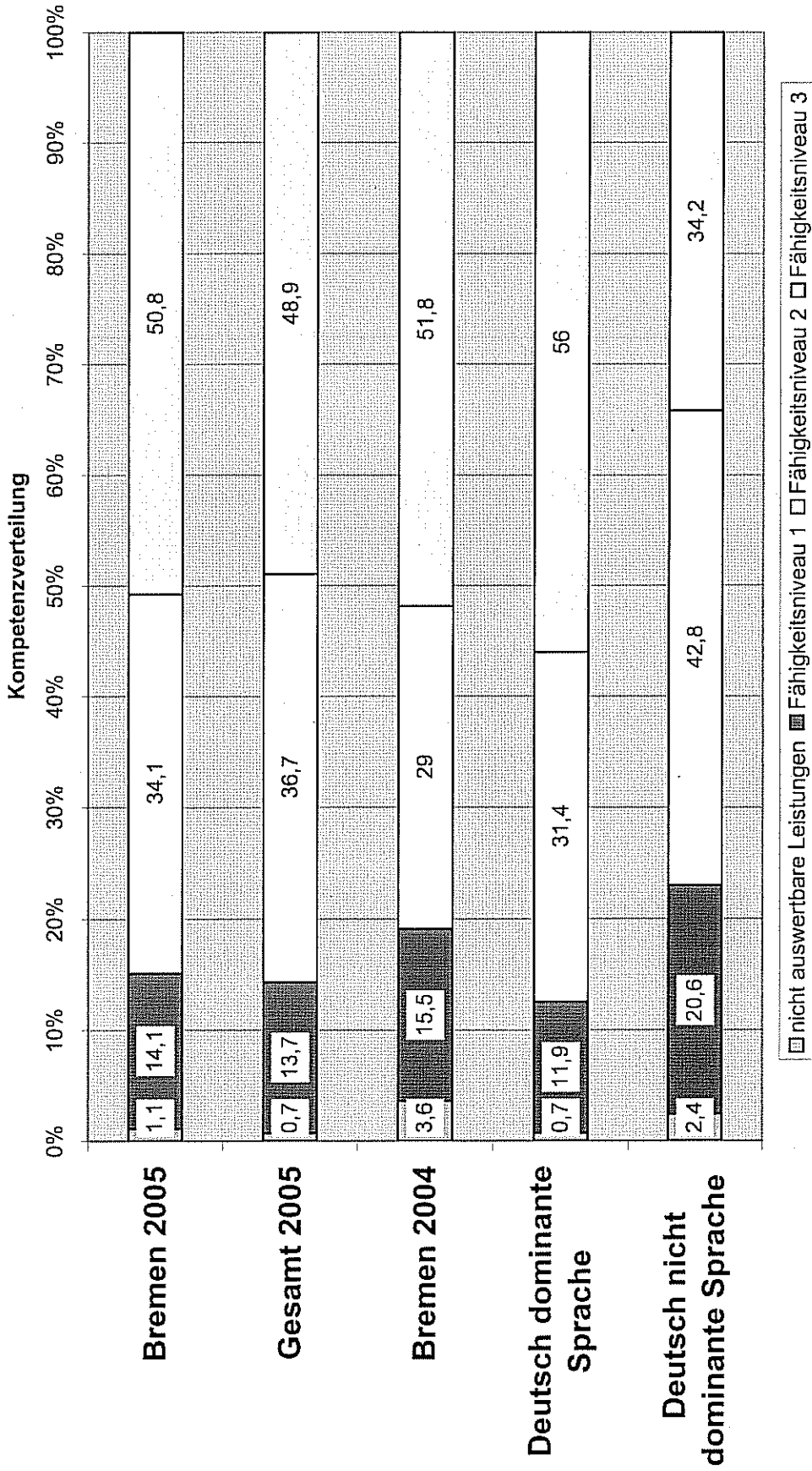
5. Pilotierungen und Normierungen

Um die kommenden Testdurchläufe zu sichern und die Umstellung auf den Testzeitpunkt im 3. Jahrgang zu sichern, sind im laufenden Schuljahr erneut Pilotierungen und Normierungen geplant. Eine Pilotierung mit mehreren Schulen findet im Januar 2006 statt. Im März, April und Mai sind weitere Normierungen differenziert nach Fächern vorgesehen.

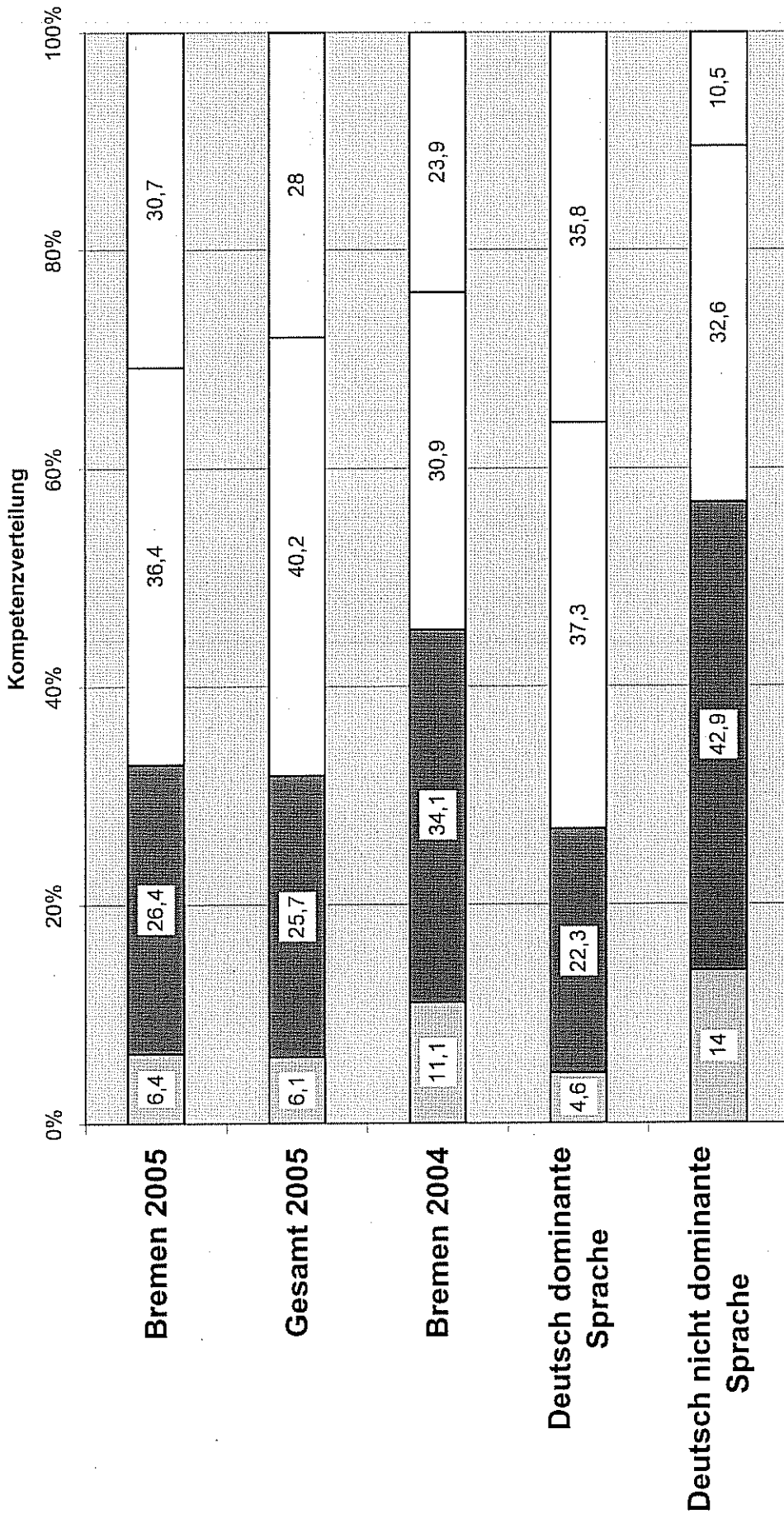
Anlagen:

Graphische Darstellungen

VERA 2005 - Arithmetik

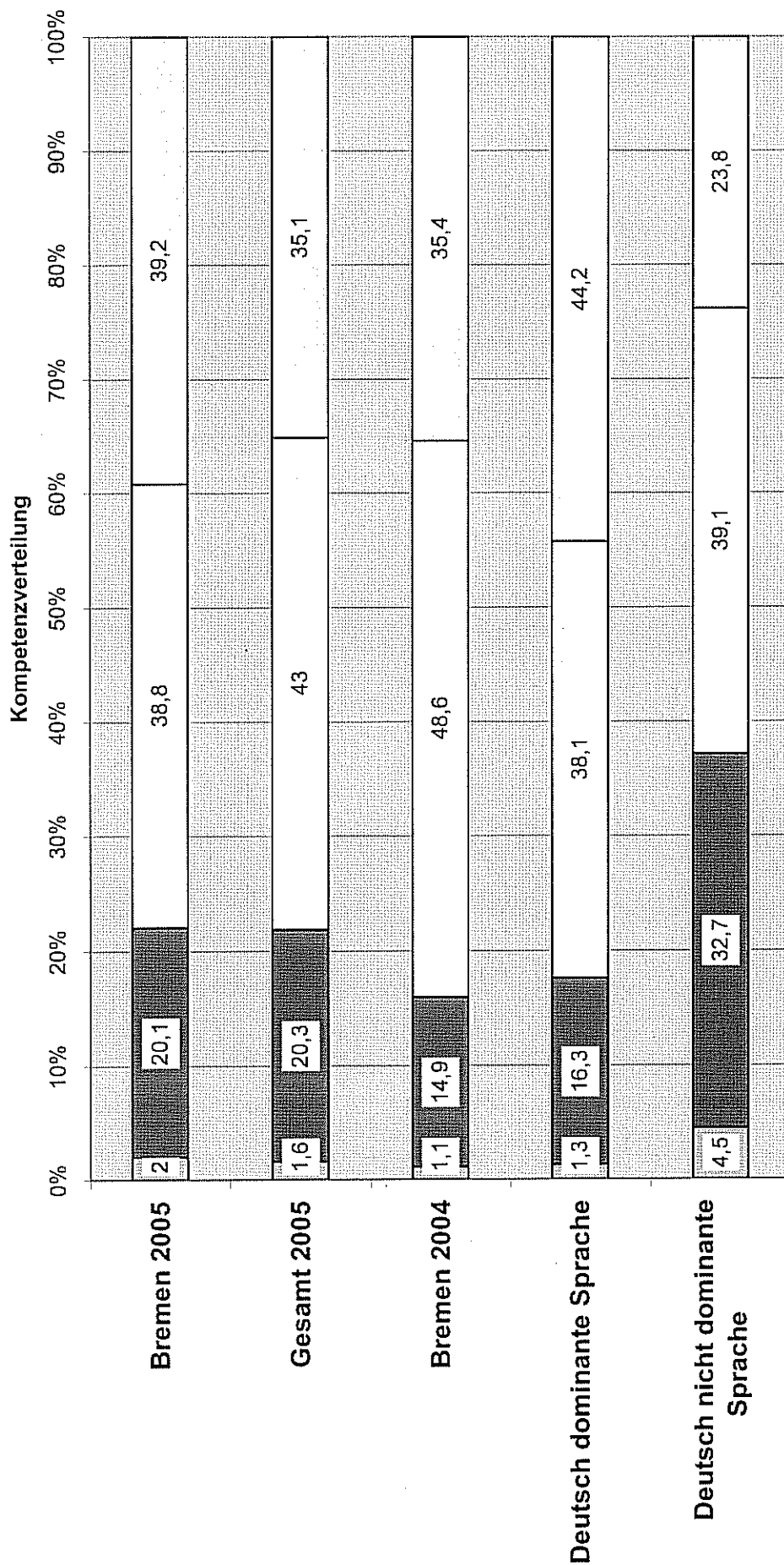


VERA 2005 - Lesekompetenz



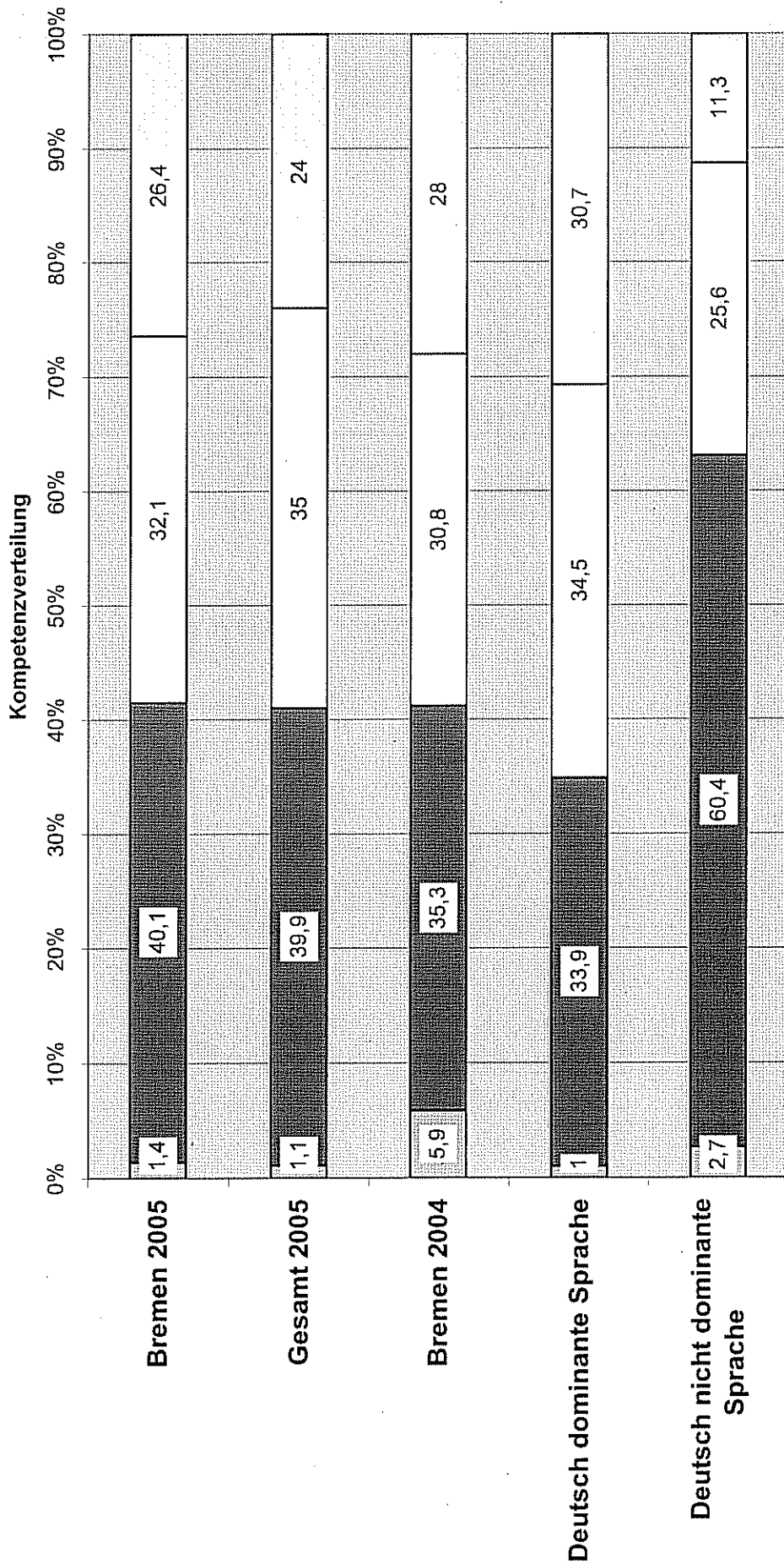
nicht auswertbare Leistungen
 Fähigkeitsniveau 1
 Fähigkeitsniveau 2
 Fähigkeitsniveau 3

VERA 2005 - Geometrie



nicht auswertbare Leistungen
 Fähigkeitsniveau 1
 Fähigkeitsniveau 2
 Fähigkeitsniveau 3

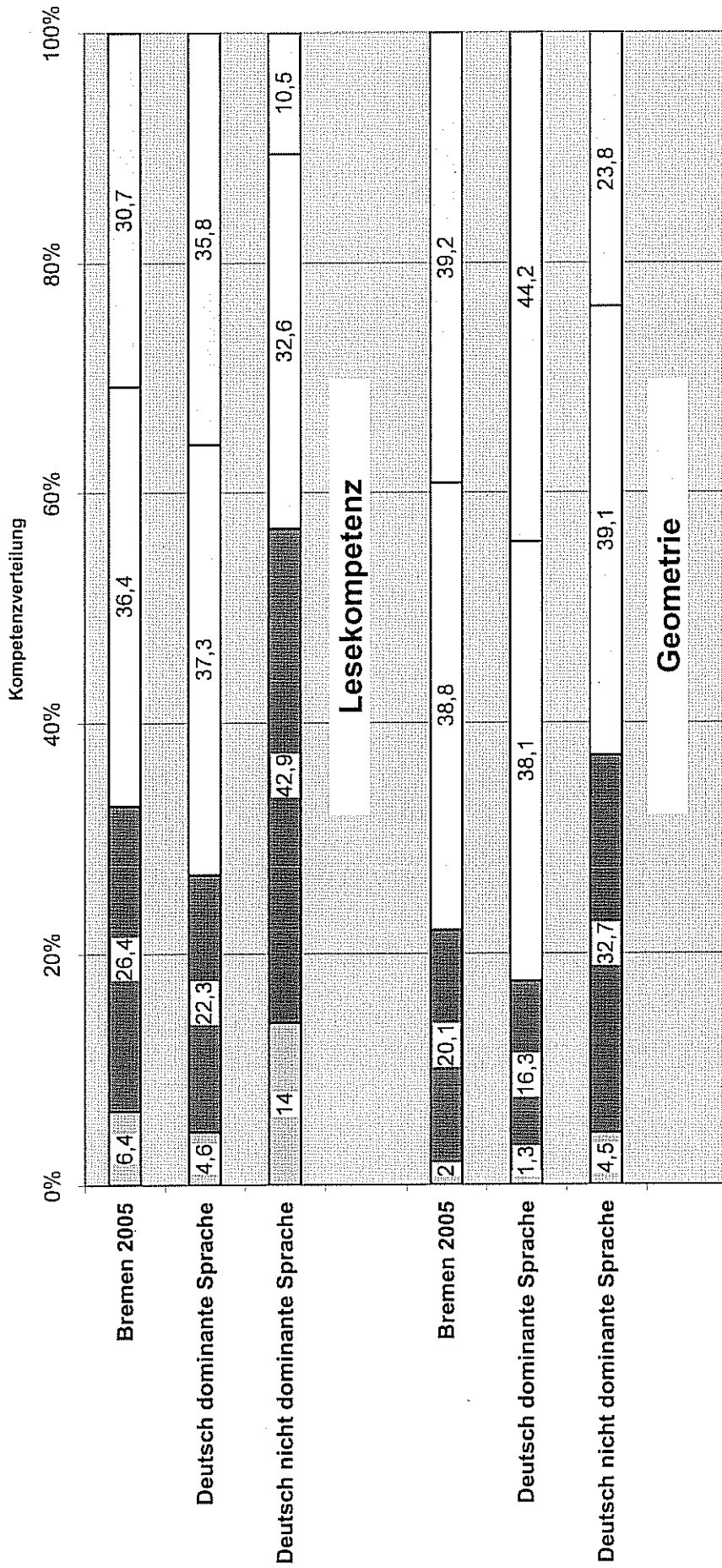
VERA 2005 - Sachrechnen



nicht auswertbare Leistungen
 Fähigkeitsniveau 1
 Fähigkeitsniveau 2
 Fähigkeitsniveau 3

VERA - Sprachdominanz

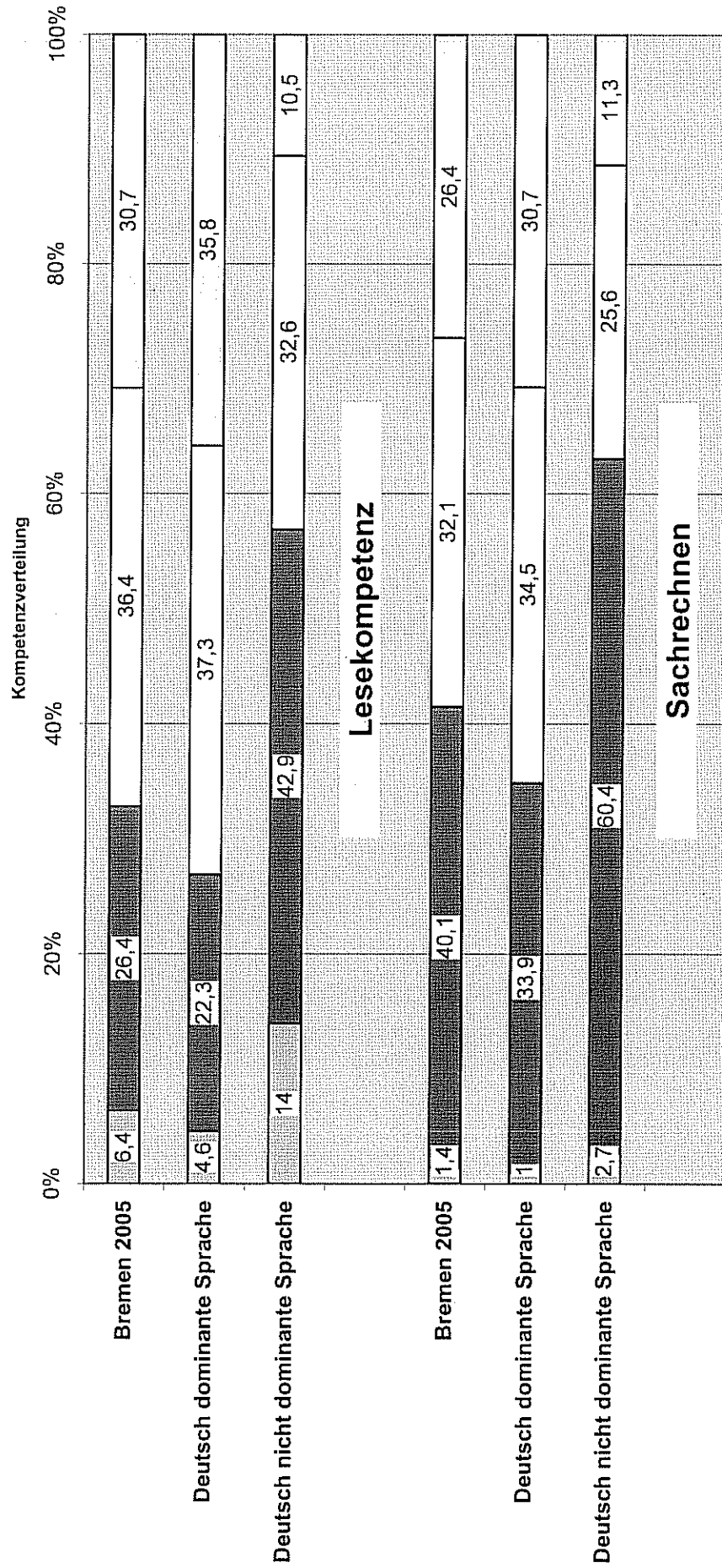
Deutsch / nicht Deutsch



nicht auswertbare Leistungen
 Fähigkeitsniveau 1
 Fähigkeitsniveau 2
 Fähigkeitsniveau 3

VERA - Sprachdominanz

Deutsch / nicht Deutsch



nicht auswertbare Leistungen
 Fähigkeitsniveau 1
 Fähigkeitsniveau 2
 Fähigkeitsniveau 3

PRESSEMITTEILUNG

Bremen, 19.12.2005

VERA 2005: Viertklässler sind im Lesen deutlich besser geworden Bremer Grundschulen jetzt bei allen Testbereichen im Mittelfeld

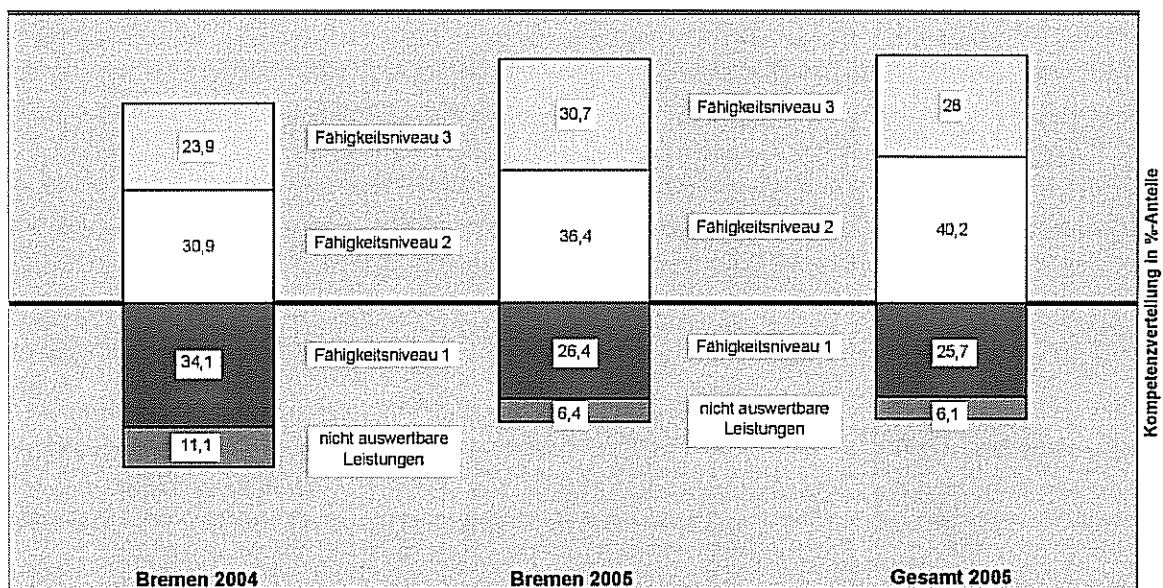
Die Ergebnisse des diesjährigen VERA-Vergleichstests bei den Grundschulern von sieben Bundesländern zeigen für Bremen erneut eine Leistungsverbesserung. Insbesondere im Lesen sind die Leistungen der Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen deutlich gestiegen. Im vergangenen Jahr waren die Ergebnisse im Lesen noch eher unerfreulich.

In allen Testbereichen zusammengenommen liegt Bremen jetzt im Mittelfeld der an VERA beteiligten Länder. Neben Bremen sind das Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein. Ein Länder-ranking haben die Wissenschaftler nicht vorgenommen, jedes Land kann sich aber am Durchschnittswert der beteiligten Länder messen.

Zu den Testbereichen gehörten in diesem Jahr Lesen, Sachrechnen, Arithmetik und Geometrie. In den mathematischen Disziplinen hatte Bremen bereits im vergangenen Jahr in Teilbereichen (Fähigkeitsniveau 3) sehr gute Ergebnisse (Geometrie) erzielt.

Bei den diesjährigen Vergleichsarbeiten kann Bremen eine besondere Leistungssteigerung im Lesen verzeichnen. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler in den höheren Fähigkeitsniveaus 2 und 3 ist von 54,8 Prozent auf 67,1 Prozent gestiegen. Damit hat Bremen das Durchschnittsniveau der Länder (68,2 Prozent) nahezu erreicht.

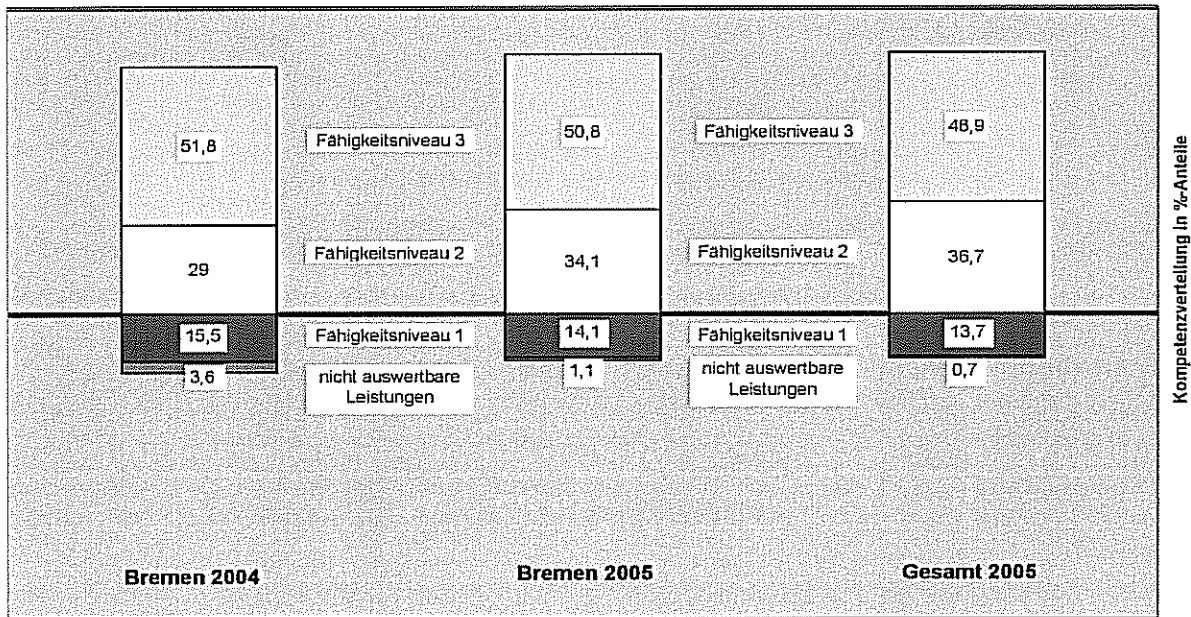
Grafik: VERA-Lesen



„Die Ergebnisse zeigen, dass sich unsere großen Anstrengungen zur Verbesserung der Lesekompetenz eindeutig auszahlen“, freute sich der Senator für Bildung und Wissenschaft, Willi Lemke. Die jetzt getesteten Kinder gehören zu dem Jahrgang, der erstmals flächendeckend an den Leseintensivkursen teilgenommen hat. Außerdem sind die Kinder dieses Jahrgangs in vielfältige Maßnahmen und Initiativen zur Förderung des Lesens einbezogen gewesen. Dazu gehören zusätzliche Förderkurse am Nachmittag, Leseclubs, Initiative Leselust, Sommercamp und Sprachvorkurse für Migrantenkinder vor Eintritt in die Regelklassen. Auch die Verlässliche Grundschule, die eine bessere Verzahnung von Unterricht und Betreuung ermöglicht, hat an den Leistungssteigerungen ihren Anteil. „Mit dem weiteren Ausbau der Ganztagschulen werden wir zusätzliche Verbesserungen erzielen“, gab sich Lemke optimistisch.

An den diesjährigen Ergebnissen in den mathematischen Bereichen wird deutlich, dass die guten Ergebnisse aus dem vergangenen Jahr kein Zufall waren. In Arithmetik konnte der Anteil in den Fähigkeitsniveaus 2 und 3 von 80,8 auf 84,9 Prozent gesteigert, in Sachrechnen (Graphik siehe Anhang) konnte das Niveau gehalten werden.

Grafik: VERA-Arithmetik

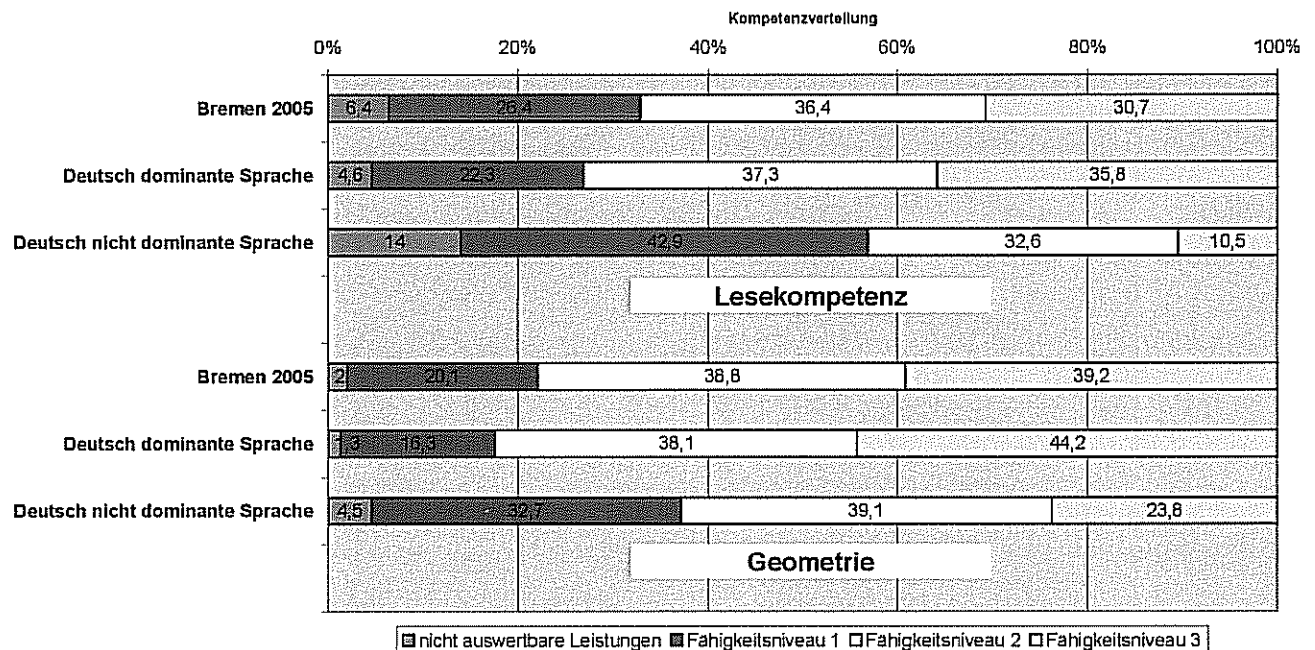


Als „Schönheitsfehler“ bezeichnete Lemke die Tatsache, dass die Leistungen in Geometrie, in der Bremen zuvor mit vorne lag, leicht gesunken sind, sie liegen jetzt auf den Durchschnittswert der beteiligten Länder. Positiv dabei sei jedoch, dass der Anteil im obersten Fähigkeitsniveau von 35,4 auf 39,2 Prozent gesteigert werden konnte (Graphik siehe Anhang).

„Mit besonderer Befriedigung kann ich feststellen, dass Bremen in keinem der getesteten Bereiche mehr unter dem Durchschnitt der Länder liegt, das ist ein großartiger Erfolg und eine echte Ermutigung für die Schulen“, sagte Lemke. „Allen beteiligten Lehrkräften gilt mein besonderer Dank, denn diese Leistungssteigerung ist ihr Erfolg. Ich finde es besonders schön, dass ihnen der Lohn für die Arbeit rechtzeitig zum Weihnachtsfest bereitet wird“, sagte Lemke.

Die VERA-Ergebnisse zeigen nach Ansicht des Senators aber auch, dass weiterhin enorme Anstrengungen notwendig sind, um die Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, zu fördern. Zwar ist es trotz des hohen Migrantenanteils in Bremen gelungen, in allen Testbereichen das Niveau aller anderen Länder zu erreichen. Gleichwohl sind die Schwächen der Kinder, die die deutsche Sprache nicht beherrschen, unübersehbar. Ein Vergleich der Leistungen von Kindern mit Deutsch als dominanter Sprache und denen, bei denen Deutsch nicht dominant ist, zeigt die Unterschiede gerade im Lesen sehr deutlich. In Geometrie, wo die sprachlichen Fähigkeiten nicht so entscheidend sind, sind die Unterschiede weniger gravierend.

Grafik: VERA-Sprachdominanz (Deutsch / nicht Deutsch)

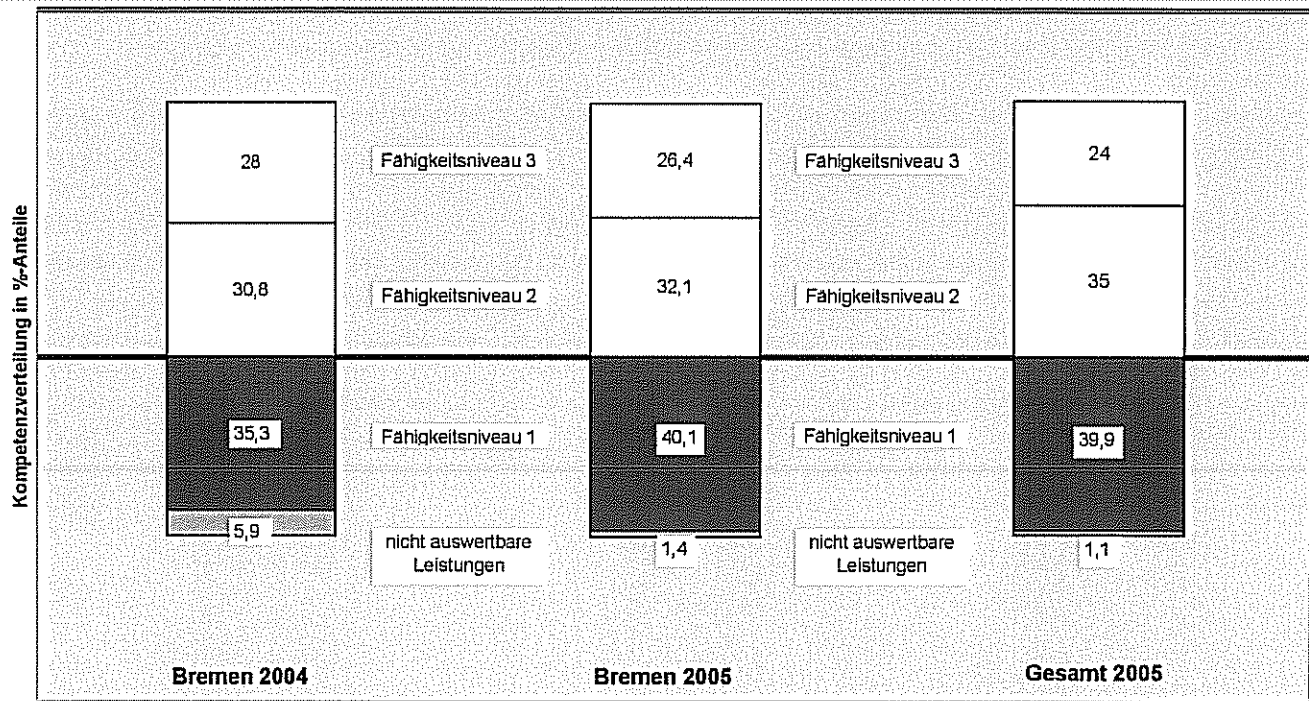


Die diesjährigen Vergleichsarbeiten wurden flächendeckend von allen Bremer und Bremerhavener Grundschulen im September 2005 durchgeführt. Insgesamt haben 4980 Schülerinnen und Schüler teilgenommen. Nach Ansicht der Wissenschaftler sollten die Kinder mindestens das mittlere Fähigkeitsniveau 2 erreichen. Für die Schülerinnen und Schüler, die darunter liegen, halten sie eine besondere Förderung für notwendig. Die Förderung kann mit den VERA Ergebnissen jetzt gezielt einsetzen. Die Schulen erhalten ab Montag, 19.12. 05 die Ergebnisse ihrer Vergleichsarbeiten. Die wissenschaftliche Begleitung von VERA liegt bei der Universität Koblenz-Landau. Weitere Informationen zu VERA sind zu finden unter www.uni-landau.de/vera/

Anhang

Graphiken Sachrechnen und Geometrie

VERA - Sachrechnen



VERA - Geometrie

